

Schulze-Delitzsch-Schule

Schulprogramm





Inhalt

Vorwort	3
1 Leitbild	4
2 Die Schulze-Delitzsch-Schule im Überblick.....	5
3 Der Bildungs- und Erziehungsauftrag.....	5
3.1 Schulformübergreifende Bildungs- und Erziehungsschwerpunkte.....	5
3.2 Umsetzungen der schulformübergreifenden Bildungs- und Erziehungsschwerpunkte.....	6
3.3 Regeln für den Schulbetrieb	7
3.4 Unterstützungskonzept	7
3.4.1 Konfliktfahrplan	7
3.4.2 Persönlichkeitsstärkung durch Sozialtraining	7
3.4.3 Beratungsangebote	7
3.5 Schülerinnen- und Schülervertretung (SV)	8
3.6 Interkulturelles Lernen.....	8
3.7 Umweltbildung	8
3.8 Orientierung durch Schülercoaching.....	8
3.9 Medienbildung.....	8



Vorwort

Das vorliegende Schulprogramm stellt die Menschen dieser Schule in den Mittelpunkt.

Wir sind bestrebt, unsere Schülerinnen und Schüler, Auszubildenden und Studierenden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und auf die Herausforderungen der Berufswelt vorzubereiten. Dabei gehen wir über den curricular vorgegebenen Unterricht hinaus und unterstützen sie dabei, ihren Platz in unserer demokratischen Gesellschaft einzunehmen.

Die Lehrkräfte und das städtische Personal der Schulze-Delitzsch-Schule sind das Herz der Schule. Durch ihr Engagement, ihre Verbundenheit mit unserer Schule und ihre Unterstützung leisten sie einen wertvollen Beitrag zur positiven Gestaltung des Schullebens, des Unterrichts und unseres Miteinanders.

Das Schulleitungsteam

Wiesbaden, im August 2025



1 Leitbild

Die Schulze-Delitzsch-Schule ist eine kaufmännische berufliche Schule. Sie umfasst die Schulformen Berufsschule, Fachoberschule, zweijährige Höhere Berufsfachschule und Fachschule für Wirtschaft.

Den gemeinsamen Bildungsauftrag aller unserer Schulformen sehen wir darin, unsere Lernenden beim Erwerb derjenigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen zu unterstützen, die sie zum Bestehen in der Arbeitswelt und zur Teilhabe an der Entwicklung einer demokratischen Gesellschaft befähigen. Unser umfassendes Bildungsangebot sowie unser unterrichtliches und außerunterrichtliches Handeln richten sich daher über die rein berufliche Qualifizierung hinaus auf die Entwicklung der ganzen, verantwortlich handelnden Persönlichkeit.

Erziehung und Beratung sind für uns unverzichtbare Bestandteile unseres Bildungsauftrages. Wir erziehen zu verantwortlichem Handeln. Als Grundlage dafür fordern wir von uns und unseren Schülerinnen und Schülern Arbeitstugenden wie Pünktlichkeit, Ordnungssinn, Disziplin sowie Umgangsformen ein, die uns in gegenseitiger Wertschätzung miteinander kommunizieren und arbeiten lassen. Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler durch alters- und situationsangemessene Beratung im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe.

Unser Miteinander ist durch die Erkenntnis geprägt, dass wir als Vorbild wirken. Als Lehrerinnen und Lehrer verhalten wir uns gemäß den allgemeinen Bildungs- und Erziehungszielen, die wir unseren Schülerinnen und Schülern vorgeben. Die Schulleitung lebt vor, was sie über die spezifischen Aufgaben hinaus von allen anderen Mitgliedern der Schulgemeinde erwartet. Alle Beschäftigten der Schule füllen ihre Rollen professionell aus und akzeptieren gegenseitig ihre unterschiedlichen Einzelaufgaben.

Wir pflegen und entwickeln unsere Ressourcen. Die Ziele der Personal- und der Organisationsentwicklung sowie der Gestaltung des Schulgeländes, der Räume und der Sachausstattung leiten wir aus den Erfordernissen unserer Bildungs-, Erziehungs- und Beratungsziele ab. Bei der Realisierung aller Entwicklungsziele gehen wir achtsam mit der Gesundheit, der Leistungsfähigkeit und der Motivation der Schülerinnen und Schüler sowie aller Beschäftigten der Schule um.

Wir sind eine offene Schule. Wir arbeiten mit vielen Kooperationspartnern zusammen und nehmen Kooperationschancen wahr, die zur Qualitätssteigerung unserer Arbeit beitragen, zum Aufbau nachbarschaftlicher Zusammenarbeit führen oder sonst unserer Dienstleistungsfunktion für die Gesellschaft entsprechen.



2 Die Schulze-Delitzsch-Schule im Überblick

Die Struktur ist im Organigramm abgebildet, welches fortlaufend aktualisiert auf der Homepage einzusehen ist.

Die Schulze-Delitzsch-Schule umfasst zurzeit vier Schulformen. Die meisten Schülerinnen und Schüler besuchen im Rahmen einer dualen Ausbildung die Berufsschule. Diese Schulform führt in Verbindung mit einer Kammerprüfung zur Qualifikation auf Fachangestelltenniveau. Das Abschlusszeugnis der Berufsschule kann je nach Eingangs- und Zusatzqualifikationen dem Hauptschulabschluss oder einem mittleren Abschluss gleichgestellt werden.

Für Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Abschluss bietet die Schulze-Delitzsch-Schule vollzeitschulische Angebote in dem Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung. Die zweijährige Höhere Berufsfachschule mit den Schwerpunkten Bürowirtschaft und Fremdsprachensekretariat ermöglicht einen Berufsabschluss als staatlich geprüfte Assistentin oder staatlich geprüfter Assistent.

Die Fachschule für Wirtschaft ist ein Weiterbildungsangebot für Berufstätige. Sie führt berufsbegleitend zum Abschluss staatlich geprüfte Betriebswirtin bzw. staatlich geprüfter Betriebswirt.

Die Fachoberschule führt in den angebotenen Organisationsformen A und B zur Fachhochschulreife. Bei jeweils vorliegenden Voraussetzungen kann in der Berufsschule, der zweijährigen Höheren Berufsfachschule und in der Fachschule für Wirtschaft - zusätzlich zu dem originären Abschluss - die Fachhochschulreife erworben werden.

3 Der Bildungs- und Erziehungsauftrag

3.1 Schulformübergreifende Bildungs- und Erziehungsschwerpunkte

Die Schulze-Delitzsch-Schule ist den Erziehungs- und Bildungszielen der Hessischen Verfassung, des Hessischen Schulgesetzes und anderen staatlichen Vorgaben verpflichtet. Damit ist der Schule der Auftrag gegeben, die Lernenden zu Persönlichkeiten heranzubilden, die dazu fähig sind, sich mit grundlegenden gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander zu setzen und aktiv und gestaltend an der Gesellschaft teilzuhaben.

Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn grundlegendes Wissen beherrscht, die Fähigkeit und Bereitschaft zu selbstständigem, systematischem, lebenslangem Lernen entwickelt, die Kompetenz erworben wurde, auf der Grundlage des Erlernten, Sachverhalte und Zusammenhänge zu reflektieren und zu beurteilen. Darüber hinaus müssen die Fähigkeit und Bereitschaft vorhanden sein, im privaten Lebensbereich, im Beruf und im gesellschaftlichen Umfeld den Werten des Grundgesetzes entsprechend zu handeln.

Mit der Aufnahme eines beruflichen Bildungsganges wird die Bereitschaft und Fähigkeit zu eigenverantwortlichem, selbstständigem Handeln für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu einer Herausforderung, die ihr berufliches, ihr gesellschaftliches und oft auch ihr privates Umfeld unaus-



weichlich an sie stellt. Die Schulze-Delitzsch-Schule betrachtet es als zentrale Aufgabe, die Lernen- den dabei zu unterstützen. Dazu gehört die Kompetenz, sachlich, friedlich, respektvoll und offen kommunizieren zu können.

In Lernsituationen und außerhalb des Unterrichts wird die Sprachkompetenz gefördert und ein faires Miteinander eingeübt.

In den jeweiligen Bildungsgängen bestimmen kaufmännisches und nachhaltiges Denken und Han- deln sowie das Verstehen ökonomischer und ökologischer Zusammenhänge die Unterrichtsinhalte.

Medienbildung, interkulturelles Lernen und Gesundheit gehören zu den Schwerpunkten unserer schulformunabhängigen Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Medienpädagogisches Ziel der Schulze-Delitzsch-Schule ist es, die Nutzung der Medien in den täg- lichen, handlungsorientierten Lernprozess zu integrieren. Die Schülerinnen und Schüler nutzen da- bei wesentliche Informationsquellen. Sie recherchieren, lesen und verstehen, strukturieren und se- lektieren Texte, hinterfragen ihre Inhalte kritisch und zitieren nach allgemeingültigen Regeln. Sie arbeiten mit geeigneter Software und verwenden selbstständig und mit gegenseitiger Unterstützung verschiedene Kommunikationsmedien. Die Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Endgeräte in verschiedenen Fächern, Themen-, Aufgaben- bzw. Lernfeldern, um unterschiedliche Aufgabenstel- lungen handlungs- und problemorientiert zu lösen. Sie kennen verschiedene Präsentationstechniken und sind in der Lage diese angemessen anzuwenden. Darüber hinaus reflektieren sie ihren eigenen Medienkonsum und setzen sich kritisch mit aktuellen Strömungen der Digitalisierung auseinander. Zur abgestimmten und gezielten Vermittlung von Medienkompetenzen gibt es ein Medienbildungs- konzept, das fortlaufend überprüft und weiterentwickelt wird.

Die Schulze-Delitzsch-Schule ist seit 2013 Mitglied des Netzwerks Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage. Wir helfen unseren Schülerinnen und Schülern, sich ihrer kulturellen Identität bewusst zu werden. Im Dialog der Kulturen achten wir den hohen Stellenwert der demokratischen Grund- werte.

3.2 Umsetzungen der schulformübergreifenden Bildungs- und Erziehungs- schwerpunkte

Das Kollegium ist sich bewusst, dass Verhaltensweisen, die die Schule von ihren Schülerinnen und Schülern erwartet, von ihm selbst vorgelebt werden müssen. Jeder Einzelne übernimmt die Verant- wortung für das eigene Verhalten, ist sich der eigenen Rolle bewusst und füllt diese engagiert aus. Zu unserem professionellen Verständnis gehören das Arbeiten im Team, eine offene und faire Kom- munikation und der Wunsch, die Schule weiterzuentwickeln. Gegenseitiges Vertrauen und gegen- seitige Wertschätzung sind die Grundlagen des Arbeitens in der Schule. Wenn die Schülerinnen und Schüler dies im täglichen Umgang in der Schule erfahren, können sie ihre Kompetenzen im Sinne der Erziehungs- und Bildungsziele entwickeln.

Für ein nachhaltiges Gelingen ist ein über den eigenen Unterricht hinausgehendes und besonderes Engagement aller Lehrkräfte von großer Bedeutung. Die pädagogische Arbeit soll durch Teamarbeit, Teamkontinuität und gemeinsamen Unterricht zur Einarbeitung von Kolleginnen und Kollegen unter- stützt werden. Die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen engen den Spielraum der Schulleitung erheblich ein, dies adäquat umzusetzen.



Die Koordination der Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsziele lässt sich dadurch verbessern, dass auf Klassenkonferenzebene regelmäßige pädagogische Konferenzen mit entsprechender Zielsetzung stattfinden.

3.3 Regeln für den Schulbetrieb

Die [Regeln für den Schulbetrieb](#) werden mit allen in die Schule neu aufgenommenen Schülerinnen und Schülern besprochen und auf der Homepage zur Verfügung gestellt.

3.4 Unterstützungskonzept

Das Unterstützungskonzept versteht sich als verbindendes Element für alle Beratungsleistungen innerhalb der Schule. Die verschiedenen Präventions- und Beratungsgruppen treffen sich regelmäßig zum Austausch im Sinne der Intervention. Die Gruppen arbeiten kontinuierlich an der Professionalisierung ihrer Leistungen für die Schulgemeinde und stellen dies regelmäßig über den dynamischen Teil des Schulprogramms dar.

3.4.1 Konfliktfahrplan

Der Konfliktfahrplan der Schulze-Delitzsch-Schule unterstützt Personen dabei, in Abhängigkeit des bestehenden Konflikts, die entsprechenden Ansprechpersonen zu finden. Dieser Fahrplan wird von der SPRINT-Gruppe der Schule regelmäßig aktualisiert und angepasst.

3.4.2 Persönlichkeitsstärkung durch Sozialtraining

Seit dem Schuljahr 2005/2006 bietet ein Team von Lehrerinnen und Lehrern Sozialtrainings in Form von Projekttagen für einzelne Klassen an. Ziel dieser Projekttage ist es, die Personal- und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern und damit zur Stärkung ihrer Persönlichkeit beizutragen. Die Projekttage können zu den [Themenschwerpunkten](#) „Faires Miteinander“ und „Teamstärkung“ stattfinden.

Zur Förderung der sozialen und personalen Kompetenzen finden in der Fachoberschule jährlich gemeinsame erlebnispädagogische [Klassenfahrten](#) statt. Hier stehen das gegenseitige Kennenlernen und das Arbeiten im Team auf dem Programm.

Aufgrund der vielfältigen pädagogischen Herausforderungen besteht der dringende Bedarf, das Angebot auf weitere Klassen auszuweiten.

3.4.3 Beratungsangebote

Die Beratungslehrerinnen und -lehrer sind in [Problemsituationen](#) ansprechbar. Nach einem Erstgespräch werden die Betroffenen ggf. an die verschiedensten Experten in Wiesbaden weitervermittelt. Bei schwerwiegenden Konflikten steht ein schuleigenes [Mediationsteam](#) unterstützend zur Verfügung. Als unparteiische Dritte helfen sie den Konfliktparteien, eine Lösung zu erarbeiten.



3.5 Schülerinnen- und Schülervvertretung (SV)

In der SV engagierte Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung und setzen sich in besonderem Maße für die Belange der Schülerschaft ein. Ihnen stehen die SV-Verbindungslehrkräfte zur Seite.

3.6 Interkulturelles Lernen

Interkulturelle Bildung wird in schulinterne Curricula eingebunden. Wir helfen unseren Schülerinnen und Schülern die ihnen gebotene Bildung als Chance und als Wert zu begreifen. Sie vertiefen Sprachkenntnisse und lernen unterschiedliche Kulturen schätzen.

Wir wollen interkulturelles Lernen auch in außerunterrichtlichen Situationen fördern, indem wir Auslandsaufenthalte ermöglichen, Kooperationen mit Unternehmen im Ausland anstreben und an Austauschprogrammen teilnehmen.

3.7 Umweltbildung

Die Schulze-Delitzsch-Schule beteiligt sich an Projekten zur Schärfung des ökologischen Profils der Schule. Auf dem Schuldach wird eine der größten Photovoltaikanlagen Wiesbadens betrieben, deren Bau von verschiedenen Schulklassen planerisch vorbereitet wurde und die vom Förderverein der Schule betreut wird. Um das Regenwasser zur Bewässerung des grünen Klassenzimmers nutzen zu können, wurde 2023 eine Zisterne mit Unterstützung des Fördervereins auf dem Gelände installiert.

Die Schule sieht es als ihre Aufgabe an, im berufsbezogenen Unterricht, in den allgemeinbildenden Fächern und in Projekten Lernsituationen zu arrangieren, in denen Umweltwissen angeeignet und handlungsorientiert verarbeitet werden kann. Dabei werden Perspektiven nachhaltigen Wirtschaftens aufgezeigt.

3.8 Orientierung durch Schülercoaching

Das Coaching-Verfahren wird in verschiedenen Klassen zur Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler angeboten. Die Lehrerin oder der Lehrer hat dabei die Aufgabe, mit der Schülerin oder dem Schüler individuelle Handlungsalternativen und die Fähigkeit zur Selbstreflexion zu entwickeln. Letztere übernehmen die Verantwortung für das Erreichen der selbst formulierten Ziele. Durch das geschaffene gegenseitige Vertrauen und die wertschätzende Auseinandersetzung werden Unterrichtsstörungen verringert

3.9 Medienbildung

Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt ist die Medienkompetenz eine wichtige Voraussetzung für die soziale Teilhabe geworden. Das Lernen mit und über Medien ist deshalb integraler Bestandteil unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags. Die Förderung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler stellt das übergeordnete Ziel des Medienbildungskonzepts dar. Das Medienbildungskonzept ist Teil des Schulprogramms und die Medienbildung ein zentrales Ziel der Schulentwicklung der Schulze-Delitzsch-Schule.

Für die Medienbildung leiten sich folgende medienpädagogische Leitsätze ab:

- Die Lehrkräfte fördern die zielgerichtete Mediennutzung und -reflexion im Lernprozess fächer- und jahrgangsstufenübergreifend.



- Die Schule stellt eine geeignete Infrastruktur und technische Ausstattung für die Umsetzung eines zeitgemäßen digital gestützten Lernens bereit.
- Die Lehrkräfte qualifizieren sich regelmäßig zu Themen der Medienbildung und implementieren ihre Kompetenzen systematisch in Schule und Unterricht.
- Schulische Entwicklungsprozesse zu Themen der Medienbildung werden partizipativ und transparent gestaltet sowie regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.